

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt

AN

Herrn MMag. Dr. Helmut Graf  
Rosenweg 8  
A-9232 Rosegg  
Austria

Klagenfurt, 02.03.2018

**Betreff: Bewertung des Testverfahrens Meaningful Occupation Assessment Belastungstest (MOA-BT 1.0)**

Sehr geehrter Herr MMag. Dr. Graf,

anbei übersende ich Ihnen meine Bewertung Ihres selbst entwickelten und testtheoretisch überprüften Testverfahrens zur Evaluierung der psychischen Belastung und deren Gefährdungsbeurteilung MOA-BT 1.0.

Mit den besten Grüßen,



Privatdozentin Mag. Dr.<sup>in</sup> Ingrid Koller

Zur Person:

Privatdozentin Mag. Dr.<sup>in</sup> Ingrid Koller ist im Gesamtfach Psychologie habilitiert. Ihre Schwerpunkte liegen in der Psychometrie, Statistik, mixed-methods und Diagnostik. Sie ist Autorin von einschlägigen wissenschaftlichen Beiträgen zu Themen wie „Entwicklung und Überprüfung von neuen Statistiken für die Überprüfung von testtheoretischen Fragestellungen“ oder zur „Entwicklung und Anwendung der selbstentwickelten Content-Scaling-Structure-Procedure zur Einschätzung der Inhaltsvalidität und zur theoriebasierten Aufgabenkonstruktion und –evaluation. Außerdem publiziert sie nicht nur psychometrische Anwendungsstudien in internationalen Journals und steht als psychometrische Beratung für Institute außerhalb des Universitätsbereiches zur Verfügung, sondern sie ist auch die Hauptautorin des Lehrbuches „Das Rasch Modell in der Praxis: Eine Einführung mit eRm“, welches die Grundlagen der Anwendung des Rasch Modells, einem populären Modell aus dem Bereich der modernen Testtheorie, theoretisch und praktisch erklärt.

Der Meaningful Occupational Assessment Belastungstest (MOA-BT 1.0) ist ein Instrument zur Evaluierung psychischer Belastungen laut ASchG (A) und ArbSchG (D) und erlaubt die Evaluierung der psychischen Belastung im Arbeits- und Wirtschaftskontext bei Personen zw. 16 und 65 Jahren. Die Belastung wird durch die EN ISO 10075-1 definierten Dimensionen „Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten“, „Sozial- und Organisationsklima“, „Aspekte der Arbeitsumgebung“ und „Arbeitsläufe und Arbeitsorganisation“ gemessen. Der MOA-BT 1.0 ist hinsichtlich der Beschreibung und des Testaufbaus als sehr gut nachvollziehbar zu beurteilen und entspricht nicht nur den Normkriterien der EN ISO 10075-3, sondern erfüllt sogar fast zur Gänze die internationalen Standards für psychologische Tests, herausgegeben von der Vereinigung der American Educational Research Association, American Psychological Association, National Council on Measurement in Education, Joint Committee on Standards for Educational, & Psychological Tests (2014).

Wie in der ISO 10075-1 definiert, werden die vier Dimensionen durch 19 Bereiche beschrieben. Zum Beispiel enthält die Dimension „Sozial- und Organisationsklima“ die Bereiche Zusammenarbeit, Informationsmängel und Handlungsspielräume. Den Testautoren ist es gelungen jeden dieser Bereiche mit mindestens einer Frage/Item abzudecken. Die 38 Items sind den 19 Bereichen als gut zuordenbar zu beurteilen. Aufgrund des zuvor Genannten und der Tatsache der eindeutigen inhaltlichen Beschreibung der Dimensionen und Bereiche ist der Test auf Item- und Testlevel als inhaltvalid zu bezeichnen.

Der internetbasierte Test wurde mit Verfahren der klassischen Testtheorie überprüft und kann als gut eingestuft werden. Wie in den internationalen Standards für psychologische Tests gefordert, erfüllt der MOA-BT 1.0 die erforderlichen Qualitätskriterien hinsichtlich der einzelnen Items wie auch die der testtheoretischen Gütekriterien z.B. Validität und Reliabilität, welche in hinreichend gutem Ausmaß geprüft worden sind. Aufgrund der internetbasierten Durchführung und computergestützten Auswertung ist der MOA-BT 1.0 als sehr objektiv (z.B. Verrechnungssicherheit, Interpretationseindeutigkeit) einzustufen. Hervorzuheben ist die sehr gut verständliche Kommunikation der Auswertung. Nicht nur die schriftliche Beschreibung der Ergebnisse, sondern auch die graphische Darstellung mittels Farben des Ampelsystems führt zu sehr gut nachvollziehbaren Ergebnissen, auch für Laien. Die in der Diagnostik geforderten Angaben zur Sensitivität und Spezifität von Verfahren sind mit Werten um 80% in diesem Anwendungsbereich als sehr gut einzustufen. Positiv zu nennen ist, dass bei Bedarf getrennte Normtabellen für unterschiedliche Gruppen z.B. Männer und Frauen bei den Testautoren angefordert werden können. Die Durchführungszeit des Verfahrens dauert im Mittel 15min und ist als ökonomisch einzustufen. Die Datenschutzerklärung ist sehr transparent und sehr verständlich beschrieben. Außerdem ist der online Fragebogen sehr gut aufgebaut und sollte für jede Person aus der Zielpopulation leicht durchführbar sein.

Neben der vielen positiven Punkte gibt es jedoch auch zwei offene Punkte, die aber den derzeitigen Einsatzbereich nicht einschränken. Um den oben genannten internationalen Standards für psychologische Tests zur Gänze zu genügen, bedarf es noch weiterer Untersuchungen zur Fairness des Instrumentes. Erfüllt ein Instrument das Gütekriterium Fairness, dann wird keine Testperson oder Gruppe von Personen bei der Bearbeitung systematisch diskriminiert. Sollte die Fairness verletzt sein (Differential Item Functioning), müssen neben Itemmodifikationen die Normtabellen aktualisiert werden. Zusätzlich wären weitere Untersuchungen zur Dimensionalität innerhalb und über die vier Dimensionen wünschenswert. Während die Bereiche von Dimensionen wie „Aspekte der Arbeitsumgebung“ mit einem Item gut messbar sind, können Dimensionen wie z.B. „Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation“ von weiteren Items profitieren. Aus wissenschaftlicher Erfahrung kann angenommen werden, dass sich z.B. bei der genannten Dimension multidimensional funktionierende Items innerhalb der Dimension befinden. Eine minimale Erhöhung der Itemanzahl würde der Ökonomie nicht schaden, jedoch sicher die Messgenauigkeit statistisch wie auch inhaltlich noch weiter erhöhen und eine gute Hilfe für mögliche Interventionsmaßnahmen bieten.

Zusammengefasst kann der MOA-BT 1.0 als Instrument zur Messung der psychischen Belastung empfohlen werden.